

So wird sich Steam 2021 verändern

VALVE OHNE WINDOWS?

Wir analysieren die Zukunftsstrategie von Valve: Wo will der wichtigste PC-Shop Steam in diesem Jahr hin? Und warum führt dieser Weg weg von Windows? Von Mathias Dietrich

Seit den Anfängen im Jahr 2003 hat sich Steam beständig weiterentwickelt, wenn auch nicht immer offensichtlich. Und auch das Jahr 2021 dürfte spannend für die Distributionsplattform werden. Wir haben uns genauer angesehen, was Valve treibt, und schauen, wo sie mit ihrem Service hinwollen.

Steam ist mehr als nur ein Store: Bei der Zukunft von Steam ist es wichtig zu bedenken, dass es sich dabei um viel mehr als nur eine Verkaufsplattform für PC-Spiele handelt. Für Valve stellt es ein eigenes Ökosystem dar. Das demonstrierten die Macher bereits mit Software und Hardware wie etwa SteamOS, dem Steam Controller und auch den einge-

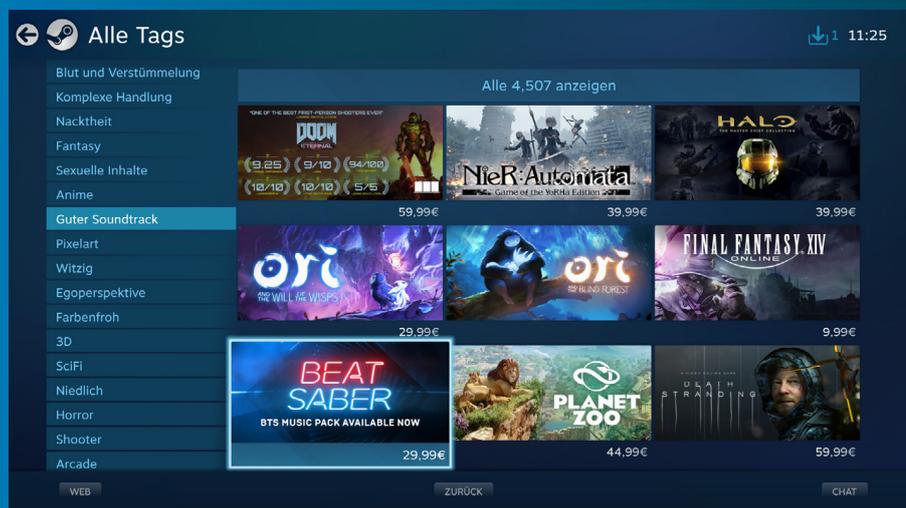
stellten Steam Machines. Entsprechend betrachten wir nicht nur, wo der Store hinwill, sondern auch, was die Zukunft des Ökosystems Steam bringen wird.

Die Spielesuche

Eine der größten Baustellen des Steam-Shops dürfte für Valve die Spielesuche sein. Immer noch ist es für Nutzer schwierig, in der Flut an Neuveröffentlichungen die Spiele zu finden, die ihnen gefallen könnten. Die Plattform sieht sich nicht selten Kritik ausgesetzt, dass sie mit Ramschware überfüllt sei und gute Titel dazwischen häufig untergingen. In der Vergangenheit ging Valve das Problem bereits

mit einer künstlichen Intelligenz für Steam an. Doch zwei entscheidende Änderungen stehen derzeit noch aus.

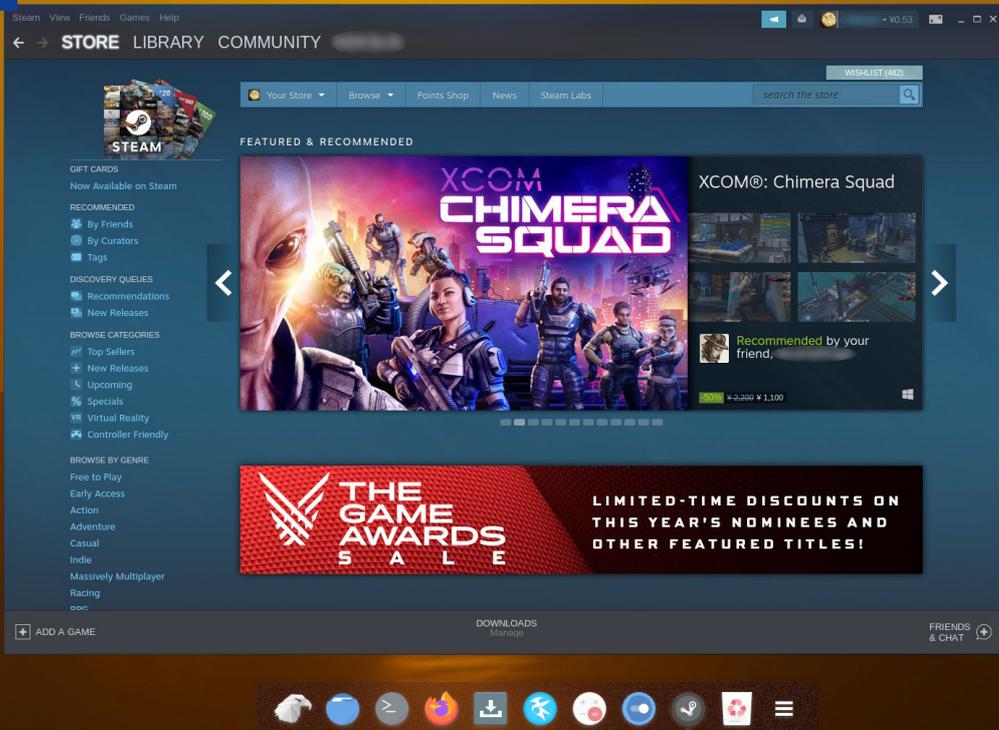
- **Bessere Tags?** Um euch die Suche nach neuen Titeln zu vereinfachen, arbeitet Valve aktuell an verbesserten Tags. Die Schlagwortsuche soll dynamischer werden, indem Menschen logische Implikationen der Suchbegriffe festlegen. Wer beispielsweise nach »Echtzeitstrategie« sucht, bekommt dann automatisch auch Titel mit Tags wie »Grand Strategy«, »Echtzeit mit Pause« oder »Echtzeittaktik« angezeigt.
- **Die Micro-Trailer?** Ebenfalls sollen euch zukünftig automatisch erstellte Micro-Trailer bei der Vorstellung neuer Titel helfen. Dabei handelt es sich um kurze Videos, die euch schnell zeigen sollen, was ein Spiel zu bieten hat. Das Experiment läuft jedoch mittlerweile seit bereits über einem Jahr, und bisher hat Valve noch keine eindeutige Entscheidung getroffen, ob man es wirklich in Steam integrieren wird oder zu den Akten legt.



Die Spielesuche komfortabler zu gestalten, ist ein fortlaufendes Unterfangen von Valve.

Das jüngste Experiment

Erst Mitte Dezember 2020 startete Valve mit »Browsing Steam« ein weiteres Experiment, das euch die Suche nach Spielen erleichtern soll. Es soll vor allem eine Alternative zu den bisher bekannten Genrelisten darstellen. So sollt ihr in Zukunft mithilfe der folgenden Zugangspunkte neue Spiele suchen können:



Mit Steam auf Unix spielen? Kein Problem! Valve will sich nach und nach von Windows lösen.

- **Genres:** Die klassische Methode erlaubt die Suche nach Vertretern von Genres wie Strategie, Platformer oder Metroidvania.
- **Thematiken:** Wenn euch das Genre egal ist, könnt ihr die Spiele nach Settings filtern. So könnt ihr zum Beispiel nach Horror- oder Fantasy-Spielen suchen.
- **Spielmodi:** Manche Nutzer suchen gezielt nach Singleplayer- oder Koop-Spielen. Mit dieser Suche seht ihr Spiele jedes Genres und Settings, solange sie die gewünschten Spielmodi bieten.

Um das Experiment zu testen, haben wir uns ganz im Sinne des aktuellen Cyberpunk-Hypes auf die Suche nach Spielen mit dem Thema »Science-Fiction und Cyberpunk« begeben. Direkt präsentierte Steam uns populäre Titel wie etwa Horizon Zero Dawn und Control. Doch neben diesen bekannten Vertretern sahen wir auch direkt einige, die wir bisher noch nicht auf dem Bildschirm hatten, wie etwa Interstellar Rift. Das machte uns neugierig! Das Spiel wird als »Raumschiffsimulator mit einer offenen Welt« bezeichnet und hat zudem durchaus gute Bewertungen. Ohne diese Suchfunktion wären wir wohl kaum darauf aufmerksam geworden. Wem das aber alles noch zu allgemein ist, der kann die Suche mithilfe von Tags weiter verfeinern. Und so zum Beispiel explizit nach Singleplayer-Titeln mit diesem Setting suchen. Zudem präsentiert Steam Spiele, die gerade reduziert sind, noch einmal prominent.

Valves große Strategie

Auch wenn Valve sich derzeit noch zu keinen weiteren Vorhaben geäußert hat, ist ihr Kurs dennoch klar: Die Suche nach Spielen soll verbessert werden. Entsprechend dürft ihr 2021 definitiv mehr Anstrengungen in diese Richtung erwarten. Immerhin sind die Einnah-

men von Valve davon abhängig, dass ihre Nutzer viele interessante Titel ausfindig machen. Das erklärte die Firma auch selbst: »Es ist einfach nicht genug, nur gute Spiele auf Steam anzubieten. Wir müssen auch sicherstellen, dass sie einfach zu finden sind.«

Völlig offen ist derweil noch, wie sich Valve im auch 2021 anhaltenden Konkurrenzkampf mit Rivale Epic Games verhalten wird. Der Behemoth aus Seattle ist weiterhin klar Marktführer, aber der Epic Games Store konnte sich zuletzt beachtliche Marktanteile sichern. Im Kampf um Exklusivspiele hat es Valve bislang vermieden, ähnlich rigoros vorzugehen wie Epic und sich bestimmte Veröffentlichungen zeitexklusiv für bis zu ein Jahr zu sichern. Es bleibt abzuwarten, ob Valve weiterhin darauf setzt, große Publisher wie Electronic Arts und Microsoft zurück zu Steam zu holen beziehungsweise sie vom Verlassen des Stores abzuhalten. Hierbei wird das Verhalten von wichtigen Firmen wie Ubisoft 2021 eine Schlüsselrolle einnehmen: Sollte die Assassin's-Creed-Firma in diesem Jahr auf

Steam zurückkehren, wäre das ein deutliches Signal für den Rest der Branche.

Spannend bleibt auch, wie Steam mit den immer mehr auftauchenden Abos einzelner Hersteller und Publisher umgeht. Die Integration von EA Play für Electronic-Arts-Spiele gab hier bereits 2020 einen Fingerzeig auf die Zukunft; es ist logisch anzunehmen, dass ihr dieses Jahr weitere Aboservices direkt bei Steam kaufen und verwalten könnt.

Weg von Windows

Das spannendste Vorhaben von Valve ist jedoch nicht die Spielsuche, sondern ein Projekt namens Proton. Das könnte das Aussehen der Gaming-Landschaft der Zukunft maßgeblich beeinflussen. Denn Proton gibt euch die Möglichkeit, in Zukunft Windows als Spieleplattform hinter euch zu lassen. Sagt euch das Betriebssystem von Microsoft nicht mehr zu, könnt ihr ganz einfach wechseln, ohne auf eure Spiele verzichten zu müssen.

Bei Proton handelt es sich um eine auf Wine basierende Kompatibilitätsebene für



Epic hat sich zu einem Valve-Konkurrenten gemausert, vor allem wegen der Exklusivangebote.

Bild	Name	Release-Datum	Preis
	Wasteland 3	28. Aug. 2020	59,99€
	Hollow Knight	24. Feb. 2017	14,99€
	Left 4 Dead 2	17. Nov. 2009	8,19€
	Golf With Your Friends	19. Mai 2020	14,99€ 10,04€ (-33%)
	Portal 2	19. Apr. 2011	8,19€
	Company of Heroes 2	25. Juni 2013	19,99€
	Sid Meier's Civilization® VI: Gathering Storm	14. Feb. 2019	39,99€
	Euro Truck Simulator 2 - Beyond the Baltic Sea	29. Nov. 2018	17,99€
	Parkitect	29. Nov. 2018	24,99€
	Tropico 6	29. März 2019	49,99€
	Monster Sanctuary	8. Dez. 2020	19,99€ 14,99€ (-25%)
	Shadow of the Tomb Raider: Definitive Edition	14. Sep. 2018	19,99€
	Black Mesa	6. März 2020	17,99€
	Dead Cells: The Bad Seed	11. Feb. 2020	4,99€ 3,49€ (-30%)
	American Truck Simulator - Colorado	12. Nov. 2020	11,99€
	The Jackbox Party Pack 7	15. Okt. 2020	24,99€
	X4: Foundations	30. Nov. 2018	49,99€

Auf VR-Unterstützung beschränken

Auf Betriebssystem beschränken

- Windows
- Mac OS X
- SteamOS + Linux

Knapp 80 Prozent der Spiele auf Steam laufen inzwischen problemlos unter Linux.

das frei verfügbare Betriebssystem Linux, die mittlerweile in Steam selbst integriert ist. Sie erlaubt es euch – ganz salopp gesagt – exklusiv für Windows entwickelte Programme auch unter den zahlreichen Linux-Distributionen wie Ubuntu, Debian und Arch zu starten. Denn so wie etwa ein PS5-Spiel nicht unter Windows startet, gilt das Gleiche auch für Windows-Programme, die man unter Linux nutzen will. Proton ändert das. Damit laufen gar AAA-Projekte wie Star Citizen ganz ohne Windows, und selbst Cyberpunk 2077 funktioniert bereits seit Release unter Linux. Das Ziel: Spiele unter Linux zu spielen, soll so einfach werden wie mit Windows. Also mit einem Klick auf den Start-Button in Steam. Ganz ohne dass ihr euch um Einstellungen wie die Installation von Abhängigkeiten oder sonstiges kümmern müsst, die Linux bisher den Ruf einbrachten, zu kompliziert für den Otto Normalverbraucher zu sein.

Wie gut läuft Steam unter Linux?

Seit 2018 könnt ihr Proton jetzt bereits nutzen, und die umfangreiche Community-Datenbank ProtonDB zeigt, wie erfolgreich es ist: Von den mehr als 16.000 gemeldeten Spielen auf Steam laufen beinahe 13.000 auch unter Linux. Gut 80 Prozent des Spielkatalogs könnt ihr mittlerweile also auch komplett ohne Windows nutzen.

Das größte Problem, dem sich Valve hierbei gegenüber sieht, sind Anti-Cheat-Mechanismen wie EAC oder BattleEye. Beide verweigern unter Linux nämlich den Dienst, weswegen ihr Multiplayer-Titel wie etwa Rainbow Six: Siege oder Apex Legends nicht spielen könnt. In der Vergangenheit schaffte es die Community zwar, EAC kompatibel zu machen, die Freude war allerdings nur kurzzeitig. Denn die verwendete Methode hörte letzten Endes

auf zu funktionieren. Das Problem, die entsprechende Mechanik unter Linux zum Laufen zu bringen, ist so groß, dass selbst Valve erklärt, dass dieses Problem möglicherweise niemals gelöst werden könne. Anstrengungen in diese Richtung existieren aber nach wie vor: EAC sowie auch Battleye gaben in der Vergangenheit bereits an, mit Valve zusammenzuarbeiten, damit ihr eines Tages auch sämtliche Multiplayer-Spiele unter Linux spielen können werdet.

Selbstverständlich steht hinter Proton keine Nächstenliebe. Denn Microsoft könnte für Valve mit seiner Universal Windows Platform in Zukunft zum Problem werden. Der Entwickler von Windows wäre nämlich durchaus dazu in der Lage, Steam kurzerhand aus seinem Ökosystem zu entfernen. Schließlich positioniert sich der Konzern aus Redmond mithilfe des Xbox Game Pass besser als je zuvor im Bereich Gaming. Steam ist also möglicherweise in Gefahr, auch wenn Microsoft 2020 noch einen Kuschelkurs gefahren ist und Spiele wie den Microsoft Flight Simulator simultan auf Steam veröffentlicht hat. Proton dürfte für Valve dementsprechend eine

Absicherung darstellen, die es der Firma erlaubt, Steam im Notfall auch ohne Abhängigkeit von Microsoft fortführen zu können.

Rückkehr der Steam Machines?

Die Arbeiten an Proton könnten zudem ein weiteres Ziel haben: ein Comeback der einst so glorios gescheiterten Steam Machines. Als Valve diese vorgebauten Mini-PCs im Jahr 2015 ankündigte, hatten sie ein großes Problem: Steam Machines nutzten Valves auf Linux basierendes Betriebssystem SteamOS. Entsprechend liefen viele Spiele nicht auf ihnen. Proton könnte hier die Lösung darstellen, um einen zweiten Angriff auf die Wohnzimmer der Spieler zu starten.

2021 könnte darüber hinaus Streaming bei Steam ein großes Thema werden. Nicht nur bietet Valve bereits seit Jahren mit Steam Link einen Dienst an, mit dem ihr von eurem eigenen PC aus Spiele auf andere Geräte streamen könnt, das Unternehmen arbeitet zudem mit Geforce Now zusammen. Eine neue Generation von Steam Machines könnte dann für mit Proton inkompatiblen Titel auf Streaming zurückgreifen, um sie unter SteamOS doch zum Laufen zu bringen.

Es ist bereits bekannt, dass Valve die Arbeiten an SteamOS nicht eingestellt hat, sondern weiter Updates für das Betriebssystem veröffentlicht. Es wäre demnach nicht überraschend, wenn Valve 2021 eine komplett neue Version des OS vorstellt.

Was will Valve erreichen?

Zusammengefasst dürfte Valve 2021 also vorhaben, mithilfe von Steam vor allem unabhängiger zu werden. Dafür versuchen sie nicht nur die Benutzerfreundlichkeit des Services zu verbessern und die großen Kritikpunkte der Community anzugehen, sondern den Nutzern zudem die Möglichkeit zu geben, ihre gesamte Bibliothek auf ein komplett neues Betriebssystem mitzunehmen. Die Zukunft Steams bleibt damit spannend, und Valve dürfte uns neben den großen Projekten wie allgemeinen Verbesserungen an der Funktionsweise des Stores, Proton und Streaming auch mit einigen unvorhersehbaren Kleinigkeiten überraschen wie zum Beispiel Remote Play Together, das euch seit 2019 bereits erlaubt, Couch-Koop-Spiele über das Internet zu spielen. Und das ist in Corona-Zeiten Gold wert. ★



Die Steam Machines und SteamOS: Können die Linux-Mini-PCs den Konsolen am Ende doch das Wohnzimmer wegnehmen?